



TENNISCLUB BAAR

# Platzpflege

13. Mai 2018

Liebe Clubkameraden

Wir beiden, Sewi Hornbacher als Platzwart und Michel Brunner als Anlagechef, wir sind neu verantwortlich für unsere Tennisplätze. Im Eiltempo haben sehr viel gelernt in den vergangenen Wochen über unsere Tennisplätze. Ein bisschen davon möchten wir mit euch teilen.

Unsere Plätze sind Mergel-Plätze. Sie bestehen im Wesentlichen aus einer 3 cm dicken Mergelschicht, welche viel Wasser aufnehmen kann. Die Eigenschaften der Mergelschicht variieren stark je nach Feuchtigkeitsstand:

- Trocken: Die Oberfläche wird hart wie Beton und glatt. Der darüberliegende Sand rollt. Die Spieler rutschen unkontrolliert.
- Feucht und vollständig durchtränkt: Die Oberfläche ist weich. Der Sand ritz sich ein und bindet sich mit dem Mergel. Die Spieler können kontrolliert rutschen, eigentlich unerreichbare Bälle noch erreichen und die Belastung des Bewegungsapparates vermindern.
- Zu feucht oder nass: Die Oberfläche wird so weich, dass man beim Absatztest einsinkt. Wenn ein Spieler zu rutschen versucht, kann er plötzlich ausrutschen oder feststecken! Ruckartige Bewegungen der Spieler können tiefe Löcher hinterlassen, welche vom Platzwart repariert werden müssen.

Der Platzbauer sagte uns, dass 80% der Tennisclubs mit Mergelplätzen diese trocken und als Hartplätze betreiben. «Die könnten ihre Plätze gleich betonieren und drüber sanden», meinte er ein bisschen frustriert.

Unsere Mergelplätze sind der Ferrari unter den Tennisplätzen, wenn sie richtig gepflegt werden. Etwas Besseres gibt es kaum. Mit Ausnahme vielleicht der Rasenplätze an den ganz grossen Turnieren.

Was unternehmen wir vom Platz-Team, um die Tennisplätze in hervorragendem Zustand zu halten und euch viel Spielfreude zu geben? Hier ein paar Angaben:

- Gründliche Frühjahres-Instandstellung vor Saisonbeginn. Alte Oberfläche abtragen und entsorgen, Unebenheiten ausgleichen, Walzen, neu sanden, Linien neu setzen. Ganz gründlich wässern. 4 bis 14 Tage täglich wässern, wischen und pflegen vor der Freigabe für die Saison. Die Pflegeperiode vor Eröffnung ist wetterabhängig. Alle arbeiten darauf hin, die Plätze so früh wie möglich für den Spielbetrieb zu öffnen!
- Tägliches Wässern: Über Nacht angemessen bewässern je nach Wetter. Entweder von Hand mit dem Schlauch etwas gründlicher, oder mit der Sprinkleranlage automatisch bis zu drei Mal pro Nacht.

- Tägliches Wischen: Jeden Morgen vor Spielbeginn wischt der Platzwart gründlich, von Kante zu Kante, bis der Sand die notwendige Lockerheit zurückgewinnt, und aller Sand wieder am richtigen Ort liegt. Der Platzwart verwendet dazu verschiedene Geräte für den professionellen Gebrauch. Wenn es regnet, dann macht der Platzwart diese Arbeiten, wenn die Plätze genügend abgetrocknet sind.
- Tägliches Nachziehen der Linien: Der Platzwart macht das einmal pro Tag. Spieler können vor wichtigen Spielen auch nochmals die Linien nachziehen. Aber wenn es nach jeder Stunde gemacht würde, dann wäre die Abnützung im Mergel am Rand der Linie nach kurzer Zeit zu hoch, die Linien stünden vor und müssten mit viel Aufwand tiefer gesetzt werden.
- Tägliches Aufräumen: Kübel leeren, Laub entfernen, usw.
- Neu sanden nach Bedarf. Der Sand muss aus verschiedenen Gründen ersetzt werden. Er zermalmt sich mit der Zeit. Wind und Wetter tragen den Sand fort, oder er landet in der Kanalisation, wo er auf unsere Kosten wieder rausgeholt wird. Nach einem kürzlichen Föhnsturm brachten wir 13 Säcke à 25 kg auf den 6 Plätzen aus. Weiss der Herrgott wer jetzt unseren Sand hat...
- Wir spielen selber auf den Plätzen. Als Spieler machen wir uns selber eine Meinung von den Plätzen und ihrem Zustand.
- Wir hören auf das Feedback der Spieler. Spieler auf verschiedenen Niveaus haben unterschiedliche Bedürfnisse und Anforderungen. Wir versuchen die Unterschiede zu erkennen, gehen auf sie ein und informieren die Spieler aktive über unseren Fortschritt, über unsere nächsten geplanten Schritte, und über unsere Probleme.
- Konsultation mit dem Platzbauer. Wenn wir Probleme haben, die wir im Platzteam nicht selber lösen können, dann beraten wir uns mit dem Platzbauer. Entweder telefonisch, oder der Platzbauer kommt vorbei samt Werkzeug, Maschinen und Verbrauchsmaterial.

Und wie können die Mitglieder zur hohen Qualität der Plätze beitragen?

- Plätze immer nach dem Spiel abziehen. Sand muss immer in Bewegung sein. Er darf nicht verhocken, verkleben und verklumpen. Wenn sich verklumpter und festgetretener Sand auf der Mergeloberfläche festsetzt, müssen wir ihn mit geeigneten Werkzeugen ablösen und die ganze überstehende, verklebte Sandschicht entsorgen und neu einsanden. Je regelmässiger wir wischen und den Sand bewegen, umso seltener sind solche Interventionen nötig.
- Schleppnetz: Mitglieder ziehen die Plätze grundsätzlich mit dem Schleppnetz ab. Der Platzwart arbeitet wenn nötig mit den Besen und Spezialwerkzeugen.
- Plätze immer gut wässern. Mindestens nach dem Spielen mit der Sprinkleranlage. Wie schon gesagt, eine immer feuchte Mergelschicht bietet dem Sand die Möglichkeit sich zu binden. Dadurch können wir das Potential unserer Mergelplätze zur Geltung bringen. Und ein bisschen entgegen unserer Intuition noch dies: Eine durchtränkte Mergelschicht leitet Wasser schneller ab als eine vertrocknete Mergelschicht. In einer durchfeuchteten

Mergelschicht sind die ganz feinen Wasserkanäle offen und das Wasser in Bewegung: Bei Hitze steigt das Wasser auf und verdunstet an der Oberfläche, bei Bewässerung oder bei Regen fließt das Wasser zügig nach unten. Auf einer verhärteten Mergelschicht bleibt das Wasser länger an der Oberfläche liegen, bildet Seen und muss manchmal sogar mit Schwämmen abgetragen werden.

- Mit dem Schlauch wässern. Bei sehr heissem Wetter nicht zögern und auch mal mit dem Schlauch wässern. Wenderohr immer nach oben halten, und es von oben regnen lassen. Nie nach unten spritzen, das würde den Sand wegschütten und im Extremfall die Oberfläche beschädigen. Nach dem Wässern mit dem Schlauch kann es für ein paar Minuten einen kleinen See haben oder sehr feucht sein. Das Wasser zieht schnell in den Mergel ein, genau was wir erreichen wollen. Wenn die Plätze nach ein paar Minuten wieder ohne sichtbares Wasser an der Oberfläche sind, dann nochmals abziehen mit dem Schleppnetz, Sand will bewegt werden.
- Linien nur vor wichtigen Spielen abziehen. Spieler können die Linien vor einem wichtigen Spiel nachziehen. Ansonsten dürfen sie die Linien belassen wie sie sind nach dem Wischen. Zu häufiges Nachziehen der Linien schabt links und rechts der Linie den Mergel ganz wenig ab. Mit der Zeit stehen die Linien dadurch vor, und der Platzwart muss sie mit viel Aufwand tiefer legen.
- Sonnenschirme schliessen. Nach dem Spiel die Sonnenschirme schliessen. Ein offener Sonnenschirm überlebt wahrscheinlich die nächste Gewitterböe nicht. Wir können unsere Sonnenschirme nicht wie Zahnstocher verbrauchen. Der Kassier ist uns dankbar.

Wenn Mitglieder Interesse an weiteren Details oder Fragen haben, zögert nicht den Platzwart oder den Anlagechef zu fragen. Es ist uns wichtig, ein breites Verständnis für unsere Mergelplätze zu bewirken. So können wir das Potential dieser Plätze erkennen und nützen. Platzteam und Spieler zusammen!

Das Wohlbefinden der Spieler auf den Plätzen ist unser Stolz!

Sewi und Michel



## **Plätze abziehen:**

Nach dem Spiel Plätze mit dem Schleppnetz abziehen, am liebsten kreisförmig von aussen nach innen

## **Bei trockenem Wetter:**

- Vor dem Spiel 1 x wässern mit der Automatik
- Nach dem Spiel und nach dem Wischen: 1 x wässern mit der Automatik

## **Bei sehr heissem Wetter zusätzlich:**

- Wenn Plätze für eine Viertelstunde nicht gebraucht werden: Auch mal mit dem Schlauch von Hand grosszügig wässern
- Wenn allfällige Pfützen verschwunden sind, Plätze nach 10 Minuten abziehen
- Auf keinen Fall Pfützen wegzuwischen versuchen!!!

## **Bei kühlem und feuchtem Wetter:**

- Weniger wässern

## **Linien:**

- Nur vor einem wichtigen Match nachziehen

## **Grundsätze:**

- Mergelplätze brauchen viel Wasser. Immer!
- Sand muss immer bewegt werden
- Euer Wohlbefinden auf den Plätzen ist unser Stolz!